

Sex



Inge Bell

*1967

photocredits: Uwe Klössing

Sex

AUSSTELLUNG
20. Juli bis 11. August 2019

Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER

Öffnungszeiten

Di - Fr 15 bis 19 Uhr, Sa - So 14 bis 18 Uhr

Sex sells?

Vortrag der Publizistin und
Menschenrechtsaktivistin

Inge Bell

am Sonntag, **28. 07. um 17 Uhr**

Kinder und insbesondere weibliche Menschen, müssen weltweit Menschenrechtsverletzungen erdulden. Die 1948 von der UNO verabschiedete Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) bleibt trotz aller Verträge und Kontrollmechanismen allzu oft Theorie. Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe eines jeden Menschen, die Einhaltung der **Menschenrechte** ständig und nachdrücklich für sich und andere einzufordern: Recht auf Schutz vor Ungleichbehandlung, auf soziale Sicherheit und auf Bildung sowie freie persönliche Entwicklung. Artikel 4 und 5 verbieten ausdrücklich Menschenhandel und Misshandlung. Die 1967 geborene Slavistin und Osteuropa-Historikerin berichtete in investigativen Politik-Auslandsreportagen für ARD, die Dritten, arte und ORF über organisierte Kriminalität, Menschenhandel und auch Behindertenpolitik. Bis heute begleitet sie Projekte, die den **Kampf gegen Menschenhandel und Missbrauch an wehrlosen Frauen und Mädchen** zum Ziel haben. Sie publiziert, promoviert, lehrt und tritt dafür auch öffentlich auf. Für dieses ehrenamtliche Engagement wurde sie 2007 von der Europäischen Bewegung Deutschland mit dem Preis „**Frau Europas**“ ausgezeichnet. 2012 verlieh ihr Bundespräsident Gauck das **Bundesverdienstkreuz**. Sie ist zweite Vorsitzende des 1981 in Hamburg gegründeten gemeinnützigen Vereins „**Terre des Femmes-Menschenrechte für die Frau e. V.**“, der betroffene Frauen und Mädchen unterstützt durch Förderung von Projekten mit Schwerpunktthemen wie häusliche und sexualisierte Gewalt, Zwangsheirat, Genitalverstümmelung, Frauenhandel und Prostitution.

In ihrem **Vortrag** geht es um das große Geschäft mit der Ware Frau. Sie sagt, Prostitution und Frauenhandel sei Männersache. Sexismus, Belästigung, Pornografie, Prostitution, Unterdrückung, Missbrauch, Angst und Gewalt mache Sexualität kaputt. Was zwischen Männern und Frauen an positiver Sexualität sein könnte, würde dadurch zerstört, Beziehungen dadurch unmöglich. Sie wünscht sich einen Weg hin zu einem partnerschaftlichen Miteinander - mit gutem Sex für beide. Sie fragt: **„Wie würde sich all das ändern, wenn Mädchen und Frauen ganz selbstverständlich so leben könnten, wie es ihnen zusteht? Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei....** Wie kommen wir dahin? Klar ist: das ist keine Frauensache. Es braucht uns alle, tatkräftige Frauen und Männer, die sich stark machen gegen Menschenrechtsverletzungen, die Mädchen und Frauen weltweit allein deshalb erdulden müssen, weil sie weiblich sind“.

Der VEREIN BERLINER KÜNSTLER (VBK) ist eine selbstverwaltete und unabhängige Vereinigung bildender Künstler/innen, die in Berlin leben und/oder arbeiten.

Die vereinseigene Galerie am Schöneberger Ufer wirkt als Plattform für unterschiedliche Ausstellungsformate sowie Diskursveranstaltungen. Darüber hinaus kooperiert der VBK mit nationalen wie internationalen Organisationen und realisiert Kunstprojekte im In- und Ausland. Gegründet 1841 ist der VBK der älteste Künstlerverein Deutschlands und repräsentiert derzeit 120 aktive Mitglieder.